

## Grüne Haare

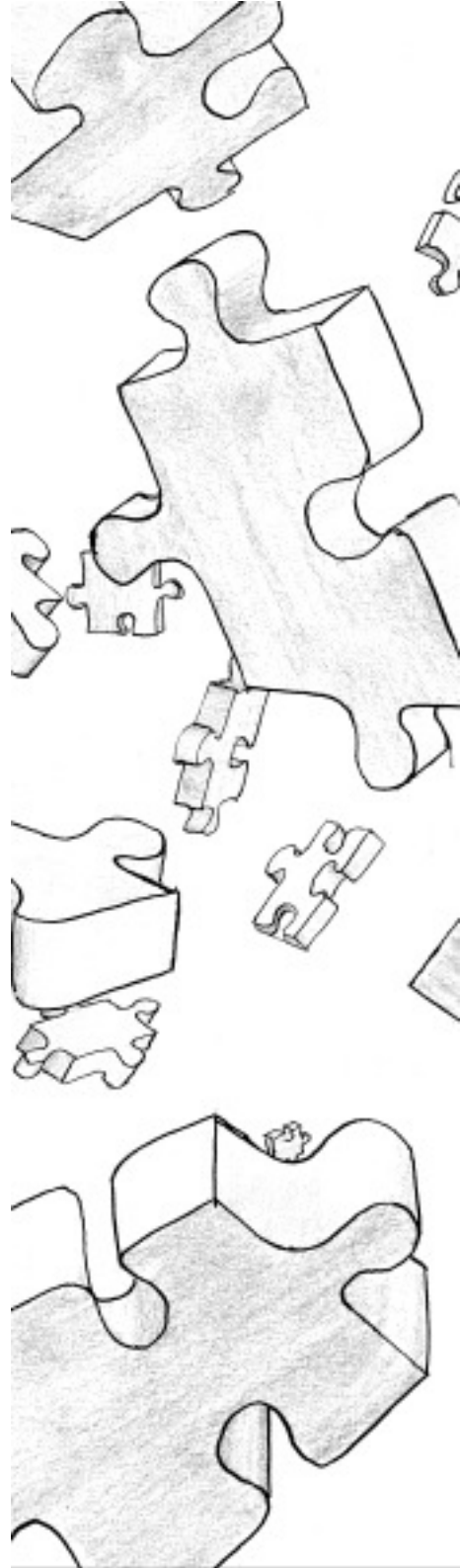
Sie hatte lange grüne Haare,  
Ja, grüne Haare hatte sie,  
Mit Gras verwechselten es Stare,  
Sie hatte lange grüne Haare,  
So sonderbare, wunderbare,  
So grüne sah ich vorher nie,  
Sie hatte lange grüne Haare,  
Ja, grüne Haare hatte sie.

Ich zählte ihre grünen Haare  
Und fühlte ihren warmen Leib,  
„Das Grün“, sagt sie, „ist Mangelware“,  
Ich zählte ihre grünen Haare,  
Dabei vergingen sieben Jahre,  
Das war mein liebster Zeitvertreib,  
Ich zählte ihre grünen Haare  
Und fühlte ihren warmen Leib.

Ich liebe ihre grünen Haare,  
Es ist ein zärtlich-grüner Rausch,  
Und, dass er endet: Gott bewahre!  
Ich liebe ihre grünen Haare,  
Auch wenn ich hier mit Worten spare,  
Ich gäbe sie für nichts zum Tausch,  
Ich liebe ihre grünen Haare,  
Es ist ein zärtlich-grüner Rausch.

Ich konnt mein Glück erst gar nicht glauben,  
Doch wollte mich darum bemühn  
Und alles Leben in mich saugen,  
Ich konnt mein Glück erst gar nicht glauben  
Und blickte spät in ihre Augen,  
Ich sah sie leuchten, sah sie glühn,  
Ich konnt mein Glück erst gar nicht glauben:  
Auch ihre Augen waren grün.

(Dirk Wienecke)



## für jemanden

bleib mein wortmagnet  
mein Schattenfänger  
in schwarzlochstunden

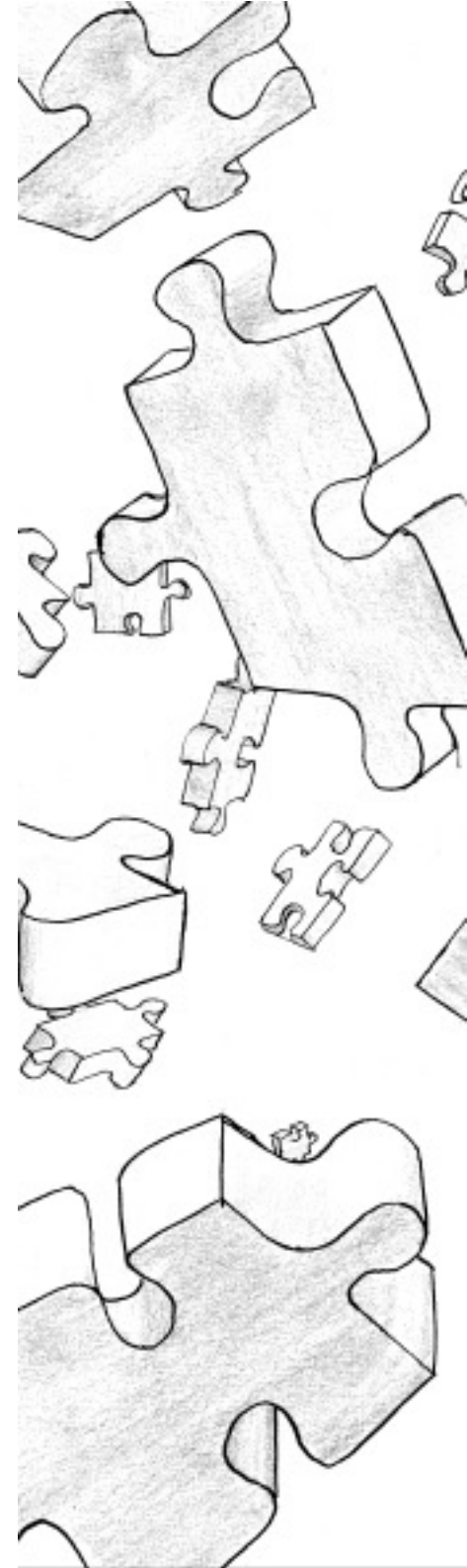
lass mich nicht gläsern, bitte  
nimm das spielzeug  
wenn ich lache

meine haarspitzen verdrehen  
darfst nur du  
und mir die augen zuhalten

lass mich deine hand lesen, bitte  
obwohl, ich weiß, für mein magnetfeld  
haben die den widerstand  
zu hoch gesetzt

glaub mir, ich würde permanent für dich  
wenn ich nur wüsste...

(Friederike Linscheid)



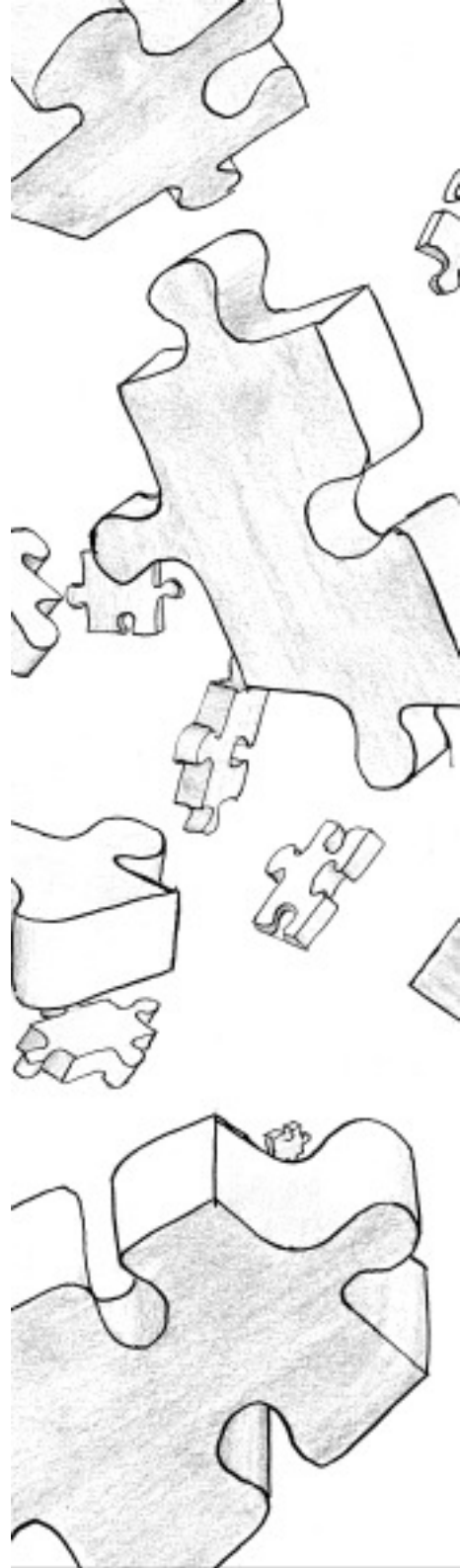
## Schwindel

Drehe dich, Gedanke,  
dreh dich fort, Spirale,  
auf Nordhemisphäre  
immer enger nach rechts.

Flimmern versag ich mir,  
die Zündung ebenso,  
ich zieh den Stecker raus,  
eh die Sicherung springt.

Atem komm, Atem geh,  
nimm dir die Lunge nur,  
mein Nacken spielt von selbst  
auf meiner Stirn Klavier.

(Barbara Schöber)

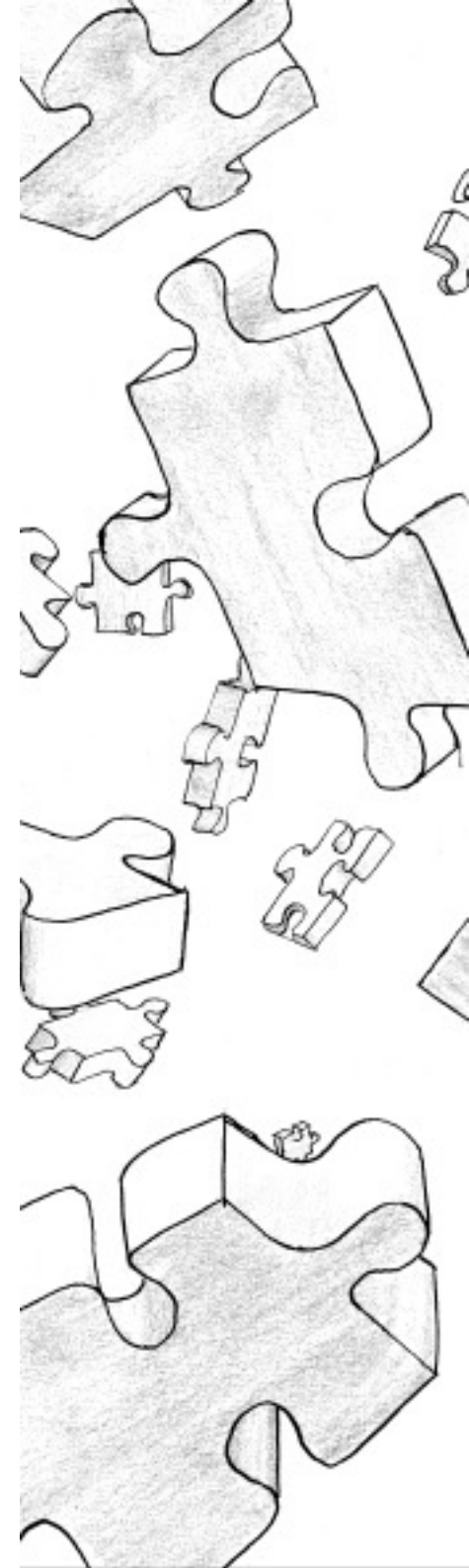


## Ein Freund (Teil 1)

Manchmal fordert er bohrende Fragen  
Sie sollen ihn überlisten  
Sinken die Fragen in seinen Kokon  
fragt er mich wie es mir geht

Er ist ein Suchender  
Findet er nichts, atmet er tief durch  
Schlage ich andere Fundgruben vor  
läuft er mir unversehens davon

(Mirko Schneider)



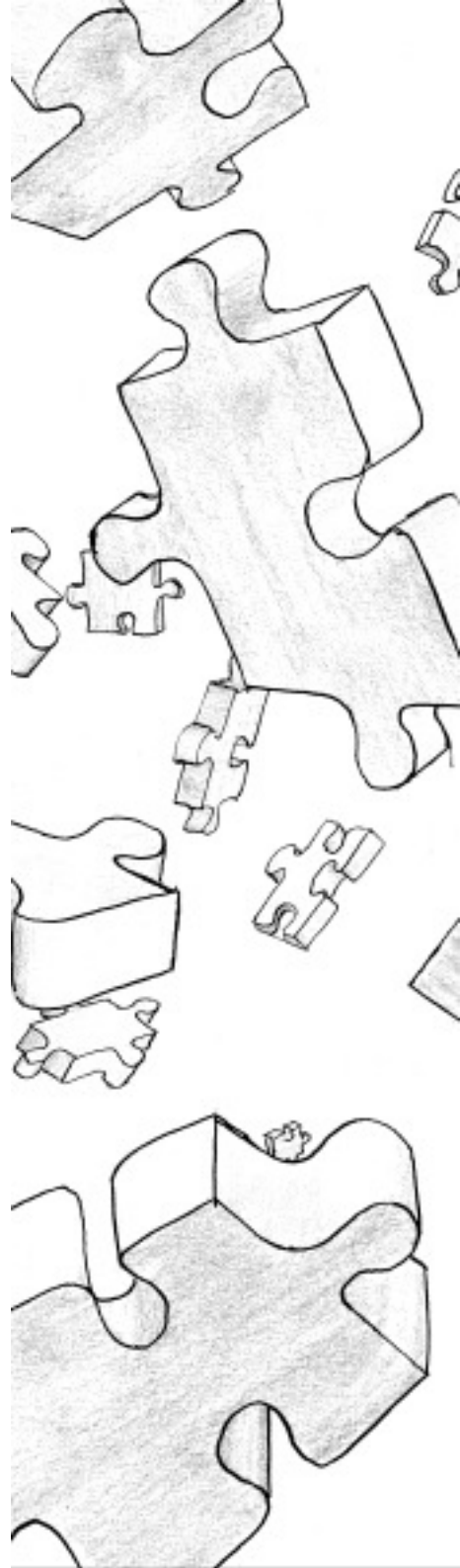
### Dachbodenspinnerei

Die Spieluhr dreht sich lang vergessen  
und tanzt in trüben Spiegelscherben.  
Sie ist von Mäusen halb zerfressen,  
dort zwischen grauen Zeitungsbergen.

Ein Schachbrett steht am einzigen Fenster,  
dem König droht seit Jahren Matt.  
Die Spinnen weben schlaue Gespenster  
und trinken sich an Geistern satt.

Lavendel hängt verblüht und welk,  
sein Blau jedoch verblasste nie.  
Verloren zittert im Gebälk  
der Spieluhr schräge Melodie.

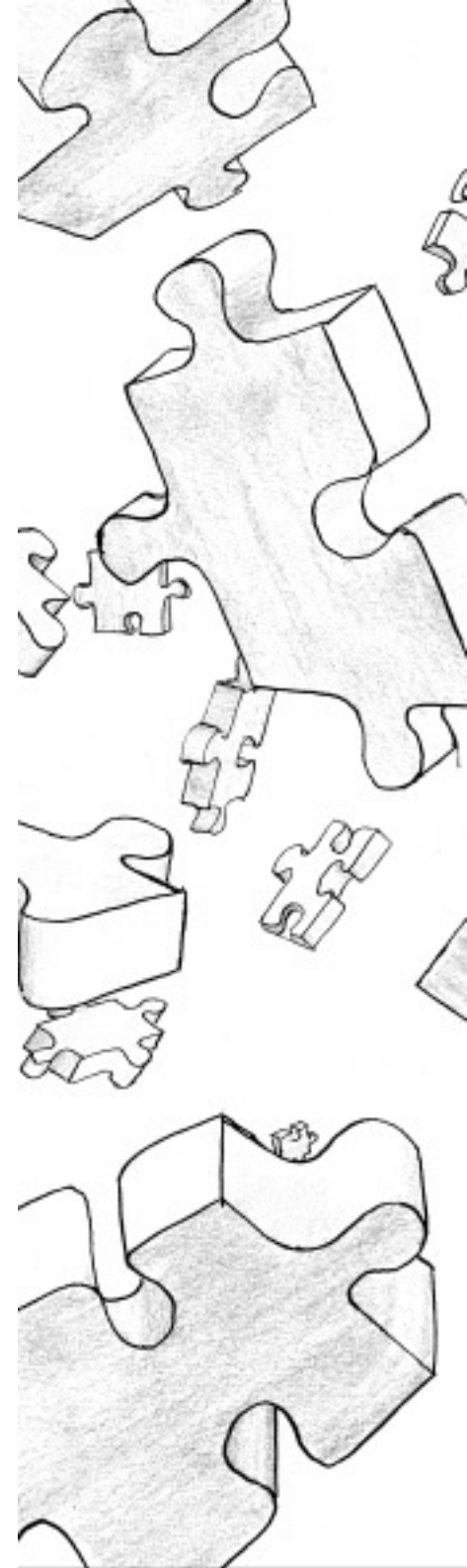
(Sarah Wassermair)



### Burren, meerwärts

Weil das Meer deine Gedanken liest  
kommen die Möwen  
durch den Sand  
mit hautoffenen Augen  
wachsen die Schreie der Kinder  
in der Brandung ans untere Ende  
des Horizonts, der weiß ist  
wie deine Farbe, wenn Du  
mich ansiehst über die  
andere Brücke des Meeres  
zwischen uns  
passt kein Zeichen, kein Signal  
berührt diesen Gedanken

(Tolya Glaukos)



Diesmal sind es keine Medizinstudenten: Sieben Autoren des deutsch-österreichischen Literaturforums O livro stehen in einem Café herum und versuchen mittels Feldversuch herauszufinden, wie Wiener Publikum auf piefkinesische Autoren reagiert. Zwei Österreicher bewachen die Piefke, also dürfte für die Zuhörerschaft keine ernsthafte Gefahr bestehen.

Faule Tomaten, Eier, Spruchbänder mit unhöflicher Beschriftung und Heugabeln sind an der Garderobe abzugeben.

## O livro liest

am Samstag, den  
3. September 2005  
abends ab 20 Uhr

## im tiempo

Johannesgasse 16  
Ecke Hegelgasse 9  
1010 Wien, Eintritt frei

Mit jazzigen Klängen umrahmen Heidi Clementi (Vocal) und Reinhard Paar (Kontrabass) den Abend. Sie spielen Jazzstandards aus Latin und Swing – in teilweise eigensinnigen Arrangements.

Es lesen:

**Tolya Glaukos**  
aus Berlin

**Friederike Linscheid**  
aus Berlin

**Dirk Wienecke**  
aus Düsseldorf

**Barbara Schöber**  
aus Wien

**Sarah Wassermair**  
aus Aschach/Donau

**Sandra Eberwein**  
aus Erlangen

**Mirko Schneider**  
aus Hamburg

Es musizieren:

**Heidi Clementi**  
(Gesang)

**Reinhard Paar**  
(Kontrabass)

[www.o-livro.de](http://www.o-livro.de)

# PIEFKINESISCH

Diesmal sind es keine Medizinstudenten: Sieben Autoren des deutsch-österreichischen Literaturforums O livro stehen in einem Café herum und versuchen mittels Feldversuch herauszufinden, wie Wiener Publikum auf piefkinesische Autoren reagiert. Zwei Österreicher bewachen die Piefke, also dürfte für die Zuhörerschaft keine ernsthafte Gefahr bestehen.

Faule Tomaten, Eier, Spruchbänder mit unhöflicher Beschriftung und Heugabeln sind an der Garderobe abzugeben.

## O livro liest

am Samstag, den  
3. September 2005  
abends ab 20 Uhr

## im tiempo

Johannesgasse 16  
Ecke Hegelgasse 9  
1010 Wien, Eintritt frei

Mit jazzigen Klängen umrahmen Heidi Clementi (Vocal) und Reinhard Paar (Kontrabass) den Abend. Sie spielen Jazzstandards aus Latin und Swing – in teilweise eigensinnigen Arrangements.

Es lesen:

**Tolya Glaukos**  
aus Berlin

**Friederike Linscheid**  
aus Berlin

**Dirk Wienecke**  
aus Düsseldorf

**Barbara Schöber**  
aus Wien

**Sarah Wassermair**  
aus Aschach/Donau

**Sandra Eberwein**  
aus Erlangen

**Mirko Schneider**  
aus Hamburg

Es musizieren:

**Heidi Clementi**  
(Gesang)

**Reinhard Paar**  
(Kontrabass)

[www.o-livro.de](http://www.o-livro.de)

# PIEFKINESISCH